



ROLLSTUHLTISCHTENNIS / *Andreas Vevera (im Bild) und Doris Mader waren in Lignano am Start.* **SEITE 54**

Form für Olympia passt

ROLLSTUHLTISCHTENNIS / Andreas Vevera holte an einem für ihn besonderen Ort einen guten zweiten Platz.

Gemischte Gefühle gab es für Doris Mader und Andreas Vevera (beide BSV Weißer Hof/Klosterneuburg) bei ihrem ersten Vergleich mit der internationalen Konkurrenz.

Doris Mader (Nummer fünf der Weltrangliste) musste sich im Einzel im Spiel um Platz drei gegen die Britin Sara Head 1:3 geschlagen geben. „Nach einer harten Olympiaqualifikation vergangenes Jahr, brauchten wir einige Zeit, um wieder fit für die kommende Saison zu werden“, bilanzierte Mader nach dem ersten Turnier in Lignano. Im Teambewerb schied sie mit ihrer Teampartnerin Maria Elena Manzi (ITA) in der Vorrunde aus.

Licht und Schatten auch bei Andreas Vevera (Nummer 2 der Weltrangliste). Im Halbfinale schaltete er Paul Davies mit 3:0 aus, der ihm vergangenes Jahr die letzte klare 3:0-Niederlage zugefügt hatte. Im



Andreas Vevera und Doris Mader zeigten beim ersten Turnier des Jahres ansprechende Leistungen. FOTO: ZVG

Finale verlor er jedoch gegen Holger Nikelis aus Deutschland mit 1:3.

„Ich habe noch große Konditionsschwächen. Die klaren Siege geben mir viel Kraft, auch über das verlorene Finale bin ich nicht all zu traurig. Gerne hätte ich natürlich ausgerechnet hier - vor allem auch

gegen den Weltmeister - gewonnen, hatte ich doch 1988 meinen Unfall in Lignano“, meinte der Europameister 2011 Andi Vevera nach der Siegerehrung.

Etwas betrogen fühlte sich Vevera um wichtige Weltranglistenpunkte, da sein Sieg gegen Paul Davies keine Punkte brachte. Davies hatte einen nicht regelkonformen Schläger. „Komisch nur, dass der gleiche Schläger im Teambewerb noch korrekt war“, harderte Vevera. Zum Trost durfte er im Teambewerb mit Silvio Keller (SUI) triumphieren.

Die Nationaltrainer Johann Knoll und Thomas Haider zeigten sich zufrieden mit den beiden Aushängeschildern aus Niederösterreich: „Wir haben hier Plätze in der Weltrangliste eingebüßt, aber einen großen Schritt Richtung Olympiamedaille 2012 gemacht“, waren sie mit der Form zufrieden.